



52511 Geilenkirchen, den 8. Februar 2023
FDP Fraktion Geilenkirchen
Am Sonnenhügel 24
0 24 51 / 9 11 51 75
fraktion@fdp-geilenkirchen.de

Stellungnahme der FDP Fraktion im Rat der Stadt Geilenkirchen zum Haushaltsplan 2023

(Freigabe: 08.02.2023; 18:00 Uhr – es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Rates!

Die Stellungnahme der FDP Fraktion zum Haushaltsplan der Stadt Geilenkirchen für das Jahr 2023 wird keine ausschweifende Rede sein. Die Zahlen und Daten haben bereits meine Vorredner detailliert beschrieben. Da ich kein Freund der Wiederholung bin, möchte ich mich auf wenige Punkte beschränken.

In gut zwei Wochen jährt sich der völkerrechtswidrige, kriegerische Einmarsch Russlands in die Ukraine. 2.000 Kilometer von uns entfernt, aber doch so nah, findet ein Krieg in Europa statt, der seit Sommer letzten Jahres mit der Folge wachsender Rohstoffknappheit und steigender Energiepreise unser aller Leben maßgeblich negativ beeinflusst. Viele Bürgerinnen und Bürger sehen sich kaum in der Lage die



steigenden Kosten zu decken und blicken voller Sorge in die Zukunft. So auch die Stadt Geilenkirchen!

Wir leben nun schon seit drei Jahren in einem Zustand von Einschränkungen und finanziellen Engpässen, welchen wir alle in einem solchen Ausmaß und mit solch langwierigen Folgen nicht für möglich gehalten haben. Die aktuellen Prognosen scheinen zwar eine leichte Entspannung bei den finanziellen Belastungen erwarten, aber eine große Herausforderung wird uns in Geilenkirchen in spätestens zwei Jahren bevorstehen. Dann haben wir zu entscheiden, wie wir die ausgelagerten Kosten zu CORONA und UKRAINE tilgen wollen.

Ich sehe unsere Stadt ab dann in der Haushaltssicherung! Mit diesem Tag stehen ALLE freiwilligen Leistungen, die die Stadt Geilenkirchen gerne übernimmt, auf dem Prüfstand und müssen massiv reduziert oder ganz gestrichen werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Wochen hat es zu dem vorliegenden Haushaltsplan sonderbare „Streichvorschläge“ der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen gegeben. Es ist schon sehr befremdlich, dass der „Rotstift“ mit sieben, beziehungsweise sechs Anträgen in der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses angesetzt wurde, um sich als der heilsbringende „Sparfuchs“ darzustellen.



Einsparmöglichkeiten zu finden und diese ernsthaft umsetzen zu wollen, ist ein MUSS für jede Politikerin und jeden Politiker.

Diese Ernsthaftigkeit kann ich und meine Fraktion aber bei bestem Willen bei diesen Anträgen nicht erkennen. Und hier zitiere ich einmal gerne den Fraktionsvorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen: „Das sind Anträge für die Galerie!“.

Dass Ihre Anträge keine Mehrheiten erfahren, war Ihnen bereits bei der Auswahl der vorgeschlagenen Bereiche bekannt und daher haben Sie diese aus rein taktischen Gründen vorgeschlagen. Einige Vorschläge sind keine Unbekannten! Sei es die „Abschaffung der Ortsvorsteher“ oder die „Abschaffung des Sitzungsgeldes für Ausschussvorsitzende“.

Warum zweifeln wir Ihre Ernsthaftigkeit an? Diese Frage ist leicht beantwortet: Sie haben erst gar nicht versucht für Ihre Anträge die erforderlichen Mehrheiten zu erlangen, denn das hätte bedeutet, dass Sie sich mit anderen Fraktionen hätten abstimmen und um Unterstützung bitten müssen. Als erfahrener Kommunalpolitiker müssten Sie eigentlich wissen, dass, wenn man von Hause aus keine Mehrheit hat, sich Mehrheiten suchen muss und eventuell auch Zugeständnisse machen. Aber dem verweigern Sie sich grundsätzlich!

Nein, Sie gehen einen anderen und für Sie typischen Weg! Sie ziehen Ihr „Ding“ ohne Rücksicht auf andere durch (und hier meine ich die Betroffenen) und wundern sich dann, dass das Ergebnis nicht Ihren Vorstellungen entspricht oder Sie Kritik



für Ihr Vorgehen ernten. Dies hat dann wieder zu Folge, dass Sie entrüstet und beleidigt den „Buhmann“ bei den anderen sehen und dies lauthals verkünden.

Das zeigt wieder einmal, dass es Ihnen nicht um die Sache an sich geht, sondern nur um eine Schlagzeile!

Wenn Sie schon Vorschläge zu Einsparungen einbringen, dann gehören alle freiwilligen Leistungen der Stadt auf den Prüfstand. Wo ist denn Ihr Vorschlag zur Einsparung bei der Musikschule? Wo ist Ihr Vorschlag zu Einsparungen bei Vereinen? Dies sind nur zwei Beispiele, welche Sie aber bewusst nicht in Ihren Fokus gerückt haben! Denn hier wäre Ihnen ein sehr rauer Wind aus einem Großteil der Bevölkerung ins Gesicht gefahren.

Eines möchte ich Ihnen, Herr Benden, noch mit auf den Weg geben! Unterlassen Sie die Behauptung, dass die Stadtverordneten und Sachkundigen Bürgerinnen und Bürger der anderen Fraktionen sich nicht mit dem Haushalt beschäftigt haben; denn dies ist eine herablassende Feststellung und ein Zeichen mangelnder Wertschätzung und mangelndem Respekt.

Zum Ende meiner Stellungnahme zum Haushaltsplans 2023 möchte ich mich im Namen meiner Fraktion bei der Kämmerei und allen Ämtern für ihre Arbeit der vergangenen Monate bedanken. Sie haben sich in ihren Zuständigkeitsbereichen auf



Minimalforderungen beschränkt und so bereits jetzt Einsparpotenziale einbringen können.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FDP Fraktion wird dem vorgelegten Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2023, wenn auch mit sorgvollem Blick in die Zukunft, zustimmen!

Ich Danke für Ihre Aufmerksamkeit!